

Thüringer Allgemeine

Seiler feiert Rennsteig-Sieg mit Streckenrekord

18.05.2014 - 04:45 Uhr

Schmiedefeld (dpa/th) - Christian Seiler ist seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht geworden. Mit einem neuen Streckenrekord beim Super-Marathon von Eisenach nach Schmiedefeld hat der 30 Jahre alte Läufer vom gastgebenden Rennsteiglauf-Verein für das herausragende Ergebnis beim 42. GutsMuths-Rennsteiglauf gesorgt. Mit einer Zeit von 4:50:56 Stunden für die 72,7 Kilometer verbesserte Seiler die eigene zwei Jahre alte Bestmarke um fast 20 Minuten. Damit schraubte er seine Bestmarke auf jetzt neun Tagessiege auf dem Rennsteig, je drei beim Halbmarathon, Marathon und Super-Marathon, der auch für den Europacup der Ultramarathons zählt. Der zweitplatzierte Brit Matthew Lynas lag fast 50 Minuten zurück.

Schnellste Frau auf der «Königsstrecke» war Karin Kern (LAV Stadtwerke Tübingen) mit einer Zeit von 6:16:47 Stunden. Die Tagessiege auf der Marathonstrecke über 43,5 Kilometer mit Start in Neuhaus gingen an Heiko Ludewig vom LTV Erfurt in 2:42:16 Stunden und Nicole Kruhme vom Rennsteiglaufverein in 3:07:28 Stunden. Schnellste auf der Halbmarathon-Strecke über 21,1 Kilometer von Oberhof nach Schmiedefeld waren mit Marcel Bräutigam (1:10:17) und Lydia Walther (1:30:33) ebenfalls Läufer des gastgebenden Vereins. Insgesamt gingen bei kühlen Temperaturen 11 440 Läufer auf den drei Hauptstrecken an den Start.

«Die Zeit sagt eigentlich alles. Die kann man nicht oft laufen. Darauf bin ich schon stolz. Der Rekord wird lange halten», sagte Seiler und kündigte mit einem Lächeln an: «Wenn ich wieder mitlaufe, dann schaue ich nicht so sehr auf die Zeit, sondern schaue mich mehr nach Tieren und Pflanzen entlang des Rennsteigs um.»

Pech hatten Marcel Knappe und Christian König, die auf der Marathon-Distanz die 13 Jahre alte Bestmarke von 2:36:32 Stunden des Ukrainers Stanislaw Lazutor attackieren wollten. Nach vielversprechender Angangszeit verlief sich das Duo aber bereits nach 13 Kilometer, verlor viel Zeit und die Motivation. Am Ende kamen sie mit über drei Minuten Rückstand auf den Rängen 27 und 28 ins Ziel.

Bei seiner Rennsteiglauf-Premiere schlug sich der zweimalige Skilanglauf-Weltmeister Axel Teichmann im ungewohnten Metier achtbar. Der 84 Kilogramm schwere Bad Lobensteiner, der mit dem olympischen 50-Kilometer-Rennen in Sotschi seine aktive Laufbahn beendet hatte und den längsten Lauf seines Lebens locker angehen wollte, blieb knapp unter sieben Stunden und landete auf Platz 144 unter den Ausdauerläufern.

18.05.14 / dpa

ZOR0001358602

Mit Ihrem Konto [anmelden](#), um zu kommentieren. Oder ein [neues Konto erstellen](#).

[Zurück](#)